

K u s t e r u n d N e u n e r
S t e u e r b e r a t u n g s g e s e l l s c h a f t m . b . H .

Wirtschaftstreuhand
Steuerberatung



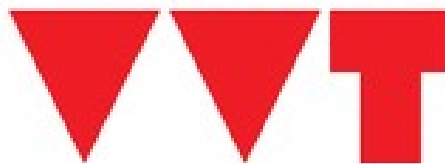
Egger-Lienz-Straße 2
6020 Innsbruck

JAHRESABSCHLUSS

z u m

31. DEZEMBER 2025

VERKEHRSVERBUND TIROL



VERKEHRSVERBUND TIROL GESMBH.

Sterzinger Straße 3
A-6020 Innsbruck
LG Innsbruck - FN 193350p

Finanzamt Österreich - Dienststelle Innsbruck
Steuer-Nr. 81 951/9521 Team 27

BILANZ ZUM 31.12.2025

AKTIVA	2025 EUR	2024 EUR	PASSIVA	2025 EUR	2024 EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>			<i>I. <u>eingefordertes Stammkapital</u></i>		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	4.521.167,56	4.815.592,84	1. Stammkapital davon eingezahlt 35.000,00 / Vj. 35.000,00	35.000,00	35.000,00
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>			<i>II. <u>Kapitalrücklagen</u></i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert 319.379,36 / Vj. 319.379,36	2.568.263,48	2.720.637,32	1. nicht gebundene	2.490.817,99	2.639.976,10
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.162.713,94	1.250.720,69	<i>III. <u>Gewinnrücklagen</u></i>		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	177.515,46	1.587,00	1. gesetzliche Rücklage	3.500,00	3.500,00
	3.908.492,88	3.972.945,01	<i>IV. <u>Bilanzgewinn</u></i> davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag 12.369,53 / Vj. 11.734,19	12.526,93	12.369,53
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>			B. <u>SUBVENTIONEN UND ZUSCHÜSSE</u>	6.708.667,68	6.947.071,99
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	570.525,00	349.525,00	C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
2. Beteiligungen	40.015,23	332.015,23	1. Rückstellungen für Abfertigungen	162.620,03	140.326,71
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	159.285,00	116.970,00	2. sonstige Rückstellungen	38.080.713,13	33.728.178,81
	769.825,23	798.510,23		38.243.333,16	33.868.505,52
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
<i>I. <u>Vorräte</u></i>			1. erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.305.701,39 / Vj. 1.125.738,30 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	1.305.701,39	1.125.738,30
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.142,06	67.151,71	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	14.058.600,37	15.982.844,52
<i>II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></i>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	14.499.772,22	12.810.910,49			
2. sonstige Forderungen und Vermögens-					
Übertrag	14.499.772,22	9.269.627,73	Übertrag	15.364.301,76	47.493.845,76
				17.108.582,82	43.506.423,14

BILANZ ZUM 31.12.2025

A K T I V A	2025 EUR	2024 EUR	P A S S I V A	2025 EUR	2024 EUR
Übertrag	14.499.772,22	9.269.627,73	Übertrag	15.364.301,76	47.493.845,76
gegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	83.751.295,99	42.403.721,80	14.058.600,37 / Vj. 15.982.844,52 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
	98.251.068,21	55.214.632,29	3. sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber Abgabenbehörden 74.057,76 / Vj. 65.762,98 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 133.504,28 / Vj. 116.733,71 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 47.062.874,75 / Vj. 34.233.949,50 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	47.062.874,75	34.233.949,50
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten</u>	22.982.405,45	46.981.251,39			
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</u>					
1. Transitorische Posten	207.286,78	1.062.631,86	4. Verbindlichkeiten aus Abwicklung SLF- Selbstbehalt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 200.465,36 / Vj. 193.800,02 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00	200.465,36	193.800,02
				62.627.641,87	51.536.332,34
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 62.627.641,87 / Vj. 51.536.332,34 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 / Vj. 0,00		
			<u>E. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</u>	20.588.900,54	17.869.959,85
<u>SUMME AKTIVA</u>	<u>130.710.388,17</u>	<u>112.912.715,33</u>	<u>SUMME PASSIVA</u>	<u>130.710.388,17</u>	<u>112.912.715,33</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2025 BIS 31. 12. 2025**

		2025 EUR	2024 EUR
1. <u>Umsatzerlöse</u>		121.727.586,06	108.960.123,06
2. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>			
a. Subventionen zu Gesellschaftsaufgaben	189.005.314,79		190.399.288,65
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.965.432,09		919.574,46
c. übrige	724.201,27	196.694.948,15	1.214.699,23
			192.533.562,34
3. <u>Betriebsleistung</u>		318.422.534,21	301.493.685,40
4. <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen</u>			
a. Einkauf Verkehrsdienste	203.655.989,89		195.567.727,41
b. Gewährte Subventionen an Verkehrsunternehmen (inkl. Übergangsbest.)	103.205.581,08	306.861.570,97	95.671.576,88
			291.239.304,29
5. <u>Personalaufwand</u>			
a. Gehälter		4.806.519,51	4.365.009,23
b. Soziale Aufwendungen			
ba. Aufwendungen für Abfertigungen u. betr. Mitarbeitervorsorgekassen	91.500,13		79.940,58
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.250.455,56		1.118.464,25
bc. sonstige Sozialaufwendungen	133.773,71	1.475.729,40	116.036,78
			1.314.441,61
6. <u>Abschreibungen</u>			
a. <i>auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>			
aa. Planmäßige Abschreibungen	1.061.573,67		1.044.216,18
ab. abzüglich Auflösung/Verbrauch Sonderposten für Investitionszuschüsse	-915.521,61	146.052,06	-895.458,44
			148.757,74
Übertrag		5.132.662,27	4.426.172,53

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2025 BIS 31. 12. 2025**

		2025 EUR	2024 EUR
Übertrag		5.132.662,27	4.426.172,53
7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	14.671,81		4.401,08
b. übrige	5.568.992,30	5.583.664,11	4.922.791,16
			4.927.192,24
8. <u>Zwischensumme aus Z 1 bis 7</u> <u>(Betriebsergebnis)</u>		-451.001,84	-501.019,71
9. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		302.583,32	324.878,56
10. <u>Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus</u> <u>Wertpapieren des Umlaufvermögens</u>			
a. Beteiligungsabschreibungen	292.000,00		292.000,00
b. abzüglich Auflösung/Verbrauch Sonderposten für Investitionszuschüsse	-292.000,00	0,00	-292.000,00
			0,00
11. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		0,06	122,44
12. <u>Zwischensumme aus Z 9 bis 11</u> <u>(Finanzerfolg)</u>		302.583,26	324.756,12
13. <u>Ergebnis vor Steuern</u> <u>Zwischensumme aus Z 8 und Z 12</u>		-148.418,58	-176.263,59
14. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		500,00	500,00
15. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		-148.918,58	-176.763,59
16. <u>sonstige Steuern</u>		82,13	82,13
17. <u>Jahresfehlbetrag</u>		-149.000,71	-176.845,72
18. <u>Auflösung von Kapitalrücklagen</u>			
a. Nicht gebundene Kapitalrücklagen		149.158,11	177.481,06
Übertrag		157,40	635,34

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2025 BIS 31. 12. 2025**

	2025 EUR	2024 EUR
Übertrag	157,40	635,34
19. <u>Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</u>	12.369,53	11.734,19
20. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>12.526,93</u>	<u>12.369,53</u>

ANLAGENSPIEGEL

Nr.	Text	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Buchwerte		
		01. 01. 2025	Zugänge	davon akt. Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	31. 12. 2025	31. 12. 2025	31. 12. 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>									
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>									
1.	gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile	14.816.718,94	231.717,47	0,00	1.498.138,71	0,00	13.550.297,70	4.521.167,56	4.815.592,84
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>									
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.213.634,34	0,00	0,00	0,00	0,00	5.213.634,34	2.568.263,48	2.720.637,32
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.465.809,36	298.156,37	0,00	106.601,74	0,00	8.657.363,99	1.162.713,94	1.250.720,69
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.587,00	175.928,46	0,00	0,00	0,00	177.515,46	177.515,46	1.587,00
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>									
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	349.525,00	221.000,00	0,00	0,00	0,00	570.525,00	570.525,00	349.525,00
2.	Beteiligungen	1.500.015,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.015,23	40.015,23	332.015,23
3.	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage- vermögens	116.970,00	42.315,00	0,00	0,00	0,00	159.285,00	159.285,00	116.970,00
S U M M E		30.464.259,87	969.117,30	0,00	1.604.740,45	0,00	29.828.636,72	9.199.485,67	9.587.048,08

Fortsetzung nächste Seite

ANLAGENSPIEGEL

Nr.	Text	Abschreibungsbewegungen						kumulierte AfA 31.12.2025 EUR
		kumulierte AfA 01.01.2025 EUR	AfA laufend EUR	Zuschreibungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>								
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>								
1.	gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	10.001.126,10	525.670,25	0,00	0,00	1.497.666,21	0,00	9.029.130,14
II. <u>Sachanlagen</u>								
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.492.997,02	152.373,84	0,00	0,00	0,00	0,00	2.645.370,86
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.215.088,67	383.529,58	0,00	0,00	103.968,20	0,00	7.494.650,05
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. <u>Finanzanlagen</u>								
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Beteiligungen	1.168.000,00	292.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.460.000,00
3.	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S U M M E		20.877.211,79	1.353.573,67	0,00	0,00	1.601.634,41	0,00	20.629.151,05

Verkehrsverbund Tirol GesmbH.
Verkehrskoordination
Sterzinger Strasse 3
6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer: 193350p
Firmenbuch-Gericht: Innsbruck

SPIEGEL INVESTITIONEN UND ZUSCHÜSSE

	Reserve 01.01.2025	Zugang	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Reserve 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>						
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>						
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	4.815.592,84	231.717,47	525.670,28	472,50	0,00	4.521.167,53
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.331.381,92	298.156,37	386.745,27	2.633,56	0,00	1.240.159,46
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.587,00	175.928,46	0,00	0,00	0,00	177.515,46
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	349.525,00	221.000,00	0,00	0,00	0,00	570.525,00
2. Beteiligungen	332.015,23	0,00	292.000,00	0,00	0,00	40.015,23
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	116.970,00	42.315,00	0,00	0,00	0,00	159.285,00
S U M M E	6.947.071,99	969.117,30	1.204.415,55	3.106,06	0,00	6.708.667,68

Verkehrsverbund Tirol GesmbH

STERZINGER STRASSE 3
A-6020 INNSBRUCK
LG INNSBRUCK – FN 193350P

LAGEBERICHT 2025

1 Grundlagen des Unternehmens

Als Mobilitätsdienstleister des Landes Tirol ist der Verkehrsverbund Tirol (VVT) seit 1995 für Planung, Koordination, Finanzierung und Bestellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Tirol verantwortlich. Als modernes Dienstleistungsunternehmen stellt der VVT das wachsende Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung ins Zentrum seines Handelns.

Im Fokus stehen daher eine kontinuierliche Verbesserung des Angebots, attraktive Tarife und ein einfacher Zugang zum Ticket- und Fahrplanangebot. In Zusammenarbeit mit seinen Stakeholdern aus den Bereichen Transport, Verkehr, Politik und Tourismus erstellt der VVT bedarfsgerechte Mobilitätskonzepte und gestaltet damit aktiv die Zukunft der Mobilität in Tirol. Neben dem Ausbau regulärer Bus- und Bahnverbindungen legt der VVT einen verstärkten Fokus auf flexible Lösungen wie On-Demand Verkehr, Zusammenarbeit mit Car-Sharing Anbietern sowie die Ausrollung von RegioRad-Angeboten sowie Radboxen. Um Kundinnen und Kunden alle VVT-Services als zusammenhängendes und auch zusammen buchbares Angebot begreifbar zu machen und die Wiedererkennbarkeit des Verbundes zu stärken, wird seit 2022 kontinuierlich ein einheitliches Flottendesign implementiert.

Die Vision des VVT ist es, nachhaltige Mobilitätsformen zu forcieren, die Alltagsmobilität per öffentlichen Nahverkehr noch attraktiver zu machen und Menschen den Umstieg auf nachhaltige Mobilität zu ermöglichen. Damit leistet der VVT mit seinem Team aus aktuell 90 MitarbeiterInnen einen wichtigen Beitrag zum Programm „Tirol 2050 energieautonom“ und zur Steigerung der Lebensqualität in Tirol.

Das Hauptziel der mit Anfang 2024 in Kraft getretene Unternehmensstrategie 2027+, nämlich 190.000 StammkundInnen zu erreichen, konnte bereits im Jänner 2025 erreicht werden. Deswegen wurde VVT intern das neue Ziel 205.000 StammkundInnen bis 2027 gesetzt.

2 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

2.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Leistungsangebot des Verkehrsverbundes Tirol setzte sich im Jahr 2025 folgendermaßen zusammen:

- € 318,42 Mio. Euro Betriebsleistung im Jahr 2025 (Stand 08.06.2026)
- € 121,73 Mio. Euro Umsatzerlöse im Jahr 2025 (Stand 08.06.2026)
- 197.000 StammkundInnen – jede/r 4. TirolerIn ist StammkundIn (Stand 31.12.2025)
- 11 Mio. Schienenkilometer, die unsere 4 Partnerunternehmen im Verkehrsverbund Tirol auf der Schiene zurücklegen
- 45,9 Mio. Buskilometer, die unsere 43 Partnerunternehmen im Verkehrsverbund Tirol mit 758 Regiobussen zurücklegen
- Rd. 63.000 persönliche Besuche im VVT KundInnencenter, rd. 39.000 angenommene telefonische Anfragen (inkl. Externes Call Center) und 50.000 digitale Anfragen im VVT KundInnencenter
- 65 Mio. digitale Fahrplanabfragen im Jahr 2025
- Car-Sharing Tirol 2050: 43 Gemeinden mit 67 Fahrzeugen (Stand Dez 2024)
- 5 Anrufsammeltaxis (Lechtal, Längenfeld, Niederndorf, Defereggental, Pustertal)
- 11 Regiotax (Ellbögen, Gerlosberg, Haimingerberg, Lermoos, Navis, Nikolsdorf, Niederthai, Sellrain, Stummerberg, Volders, Wattenberg)
- 3 RegioFlink Betriebsgebiete (Wattens, Talkessel Reutte, Jenbach)
- 1 RegioRad Standort (Kufstein)
- 6 Radboxen Standorte (Sölden, Ötztal Bahnhof, Lienz, Jenbach, Matrei a. Br., Innsbruck Hallenbad O-Dorf)

2.2 Angebotsentwicklung

SILZ, MÖTZ, MIEMING

Die Linie 470 wurde mit Fahrplanwechsel auf den Schülerverkehr reduziert. Das betrifft die Gemeinden Silz, Mötz, Mieming. Die Linie wurde zwei Jahre zuvor eingeführt, wurde jedoch von den Fahrgästen nicht angenommen.

TELS ORTSBUS

Mit Fahrplanwechsel fahren vier Linien im Stundentakt. Es gibt eine halbstündliche Anbindung zum Bahnhof und zur Haltestelle Anton-Auer-Straße mit einer klaren Vertaktung. Das Angebot wurde vor allem samstags und zum Bahnhof. Die Schülerkurse bleiben im Wesentlichen unverändert, die Linienführung wurde teils adaptiert und vereinheitlicht.

INNSBRUCK – TELFS – NASSEREITH

Die Linienführungen von 350 und 355 im Ortsgebiet von Telfs wurden angepasst und auf den neuen Ortsbus abgestimmt. Fahrten, die bisher als Verstärker fast zeitgleich zum regulären Angebot gefahren sind, wurden in den Fahrplan aufgenommen und vertaktet. Die Fahrzeit nach Nassereith hat sich um vier Minuten wegen des direkten Fahrwegs in Telfs verringert. Es gibt nun einen 15 Minuten-Takt zwischen Innsbruck und Telfs im Zeitraum 15:20 bis 17:20 Uhr.

SEEFELD

Der gültige Fahrplan gilt seit Mai 2025. Ab Dezember 2025 greift ein neuer Vertrag mit E-Bussen. Die Fahrzeuge werden im Jänner/Feber 2026 geliefert und laufend bis April 2026 getauscht. Es sind insgesamt 13 Fahrzeuge. Dies betrifft die Gemeinden: Leutasch, Scharnitz, Reith bei Seefeld, Seefeld und Telfs.

SELLRAIN

Die bestehende Linie 4166 wird in Linie 420 umbenannt. Dies betrifft die Gemeinden Sellrain, Gries im Sellraintal, St. Sigmund im Sellraintal und Silz.

AXAMS

Der Dorfbus 409T wurde aufgrund der schlechten Inanspruchnahme in Absprache mit der Gemeinde Axams zum Fahrplanwechsel eingestellt. Um den Wegfall zu kompensieren, wurde die Linie 408 angepasst: Sie fährt jetzt über die Mittelschule und Omes nach Kematen zum Bahnhof. Damit gibt es hier einen Anschluss nach Innsbruck und retour. Die Linie 408 wurde auf das Wochenende ausgeweitet, zusätzlich gibt es ein weiteres Kurspaar am Abend.

ÖSTLICHES MITTELGEBIRGE

Die Linie 549 Judenstein wurde wegen geringer Fahrgastzahlen an den Randzeiten ausgedünnt. Dies betrifft die Gemeinde Rinn.

SCHWAZ – INNSBRUCK

Linie 650: Die ersten beiden Kurse ab Schwaz wurden in den tagesdurchgängigen Takt aufgenommen. Somit fahren alle Busse im Takt. Außerdem wurden die Fahrzeiten um bis zu sechs Minuten angepasst. Damit werden künftig Verspätungen vermieden, speziell am Sonntag. Dies betrifft die Gemeinden Schwaz, Pill, Weer, Kolsass, Wattens, Volders, Mils, Hall, Rum und Innsbruck.

Linie 655: Die Frühkurse starten fünf Minuten früher wegen Baustellen und dichtem Frühverkehr im Raum Innsbruck. Dies betrifft die Gemeinden Schwaz, Pill, Weer, Kolsass, Wattens und Innsbruck.

INNSBRUCKER REGIONALVERKEHR / DÖRFERLINIE

Die Linien 501 bis 504 werden auf E-Verkehr umgestellt. Der Fahrplan hat sich nicht verändert. Dies betrifft die Gemeinden Innsbruck, Rum, Thaur, Absam, Hall und Mils.

OBERPERFUSS – INNSBRUCK

Linie 461: Schülerkurs um 12:50 ab Ibk Hbf wurde um +zehn Minuten geschoben, um für SchülerInnen der Mittelschule Kematen, die nach Oberperfussberg müssen, eine bessere Anbindung zu bieten. Der Kurs um 07:54 Uhr fährt künftig um 07:58 Uhr. Dies betrifft die Gemeinden Oberperfuss, Unterperfuss, Kematen, Völs und Innsbruck.

TELS – SCHWAZ

Linie 456: Die Frühkurse werden aufgrund von Baustellen in Innsbruck um fünf Minuten nach vorne verschoben. Dies betrifft die Gemeinden Telfs, Pettnau, Zirl, Völs, Innsbruck, Rum, Hall, Mils, Volders, Wattens, Kolsass, Weer, Pill und Schwaz.

AXAMS – INNSBRUCK

Linie 404: Bestehende Kurse um 17:38 und 17:53 Uhr ab Innsbruck Hauptbahnhof werden gedreht. Künftig wird der Kurs um 17:38 bis zur Hoadlstraße fahren und der um 17:53 nach Kristen. Dies bringt bessere Anschlüsse an die Linie 408. Dies betrifft die Gemeinden Innsbruck, Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens.

STEINACH – INNSBRUCK

Steinach/Bergeralm: Werktags wurden die Talstation Bergeralm (Nachtskilaut) durch die Linie 560 direkt angebunden: Richtung Bergeralm fährt der Bus um 17:35 Uhr ab Innsbruck Hauptbahnhof – Richtung Innsbruck fährt er um 21:03 Uhr ab Bergeralm. Dies betrifft die Gemeinden Innsbruck, Patsch, Ellbögen, Matrei und Steinach. Steinach/Bergeralm: Auch dieses Jahr verkehren wieder einzelne Fahrten am Vormittag aus dem Obernberg- und dem Gschnitztal direkt zur Bergeralm und nachmittags wieder zurück, um die Skigebietsanbindung sicherzustellen. Dies betrifft die Gemeinden Obernberg, Gries am Brenner, Steinach, Trins und Gschnitz.

KITZBÜHEL

Im Raum Kitzbühel gibt es seit Fahrplanwechsel 5 neue Linien:

- Stadtbuslinie 1 und 2 (ersetzen die Linie 4002 und 4008): Anstatt eines unsauberen ½ h-Takt mit zum Teil größeren Taktlücken und kürzeren Betriebszeiten wurde bei den neuen Linien die Randzeiten ausgebaut sowie ein 1h-Takt (mit der Ausnahme einer Taktpause an So u. Feiertagen) angepeilt, damit z.B. auch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach späterem Arbeitsende verlässlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause kommen. Zudem soll der Stadtbusverkehr in Kitzbühel ab Frühjahr 2026 elektrisch betrieben werden, wodurch Emissionen reduziert werden können.
- Linie 800 (Kitzbühel – St. Johann i.T. – Kössen/Reit im Winkel, ersetzt die Linie 4000): Wesentlich stärker ausgebauter Verkehr am Wochenende, sowie Stundentakt zwischen St. Johann und Kössen und mehr Verbindungen zwischen St. Johann und Reit im Winkel an Werktagen.
- Linie 810 (Kitzbühel – St. Johann i.T. – Waidring/Lofer, ersetzt die Linie 4012): Wesentlich stärker ausgebauter Verkehr am Wochenende sowie ebenfalls Stundentakt zwischen St. Johann und Waidring, an Wochentagen. In Kombination mit dem Ausbau im Pillerseetal (s.u.) wird insbesondere auch Waidring so verkehrlich bedeutsam besser durch den ÖPNV erschlossen.
- Linie 850 (Kitzbühel – Jochberg – Mittersill, ersetzt die Linie 4010): Ganzjährig ein verlässlicher und gleichermaßen gut ausgebauter Fahrplan, mit Stundentakt an 365 Tagen im Jahr und damit wesentlich mehr Angebot am Wochenende sowie ausgeweiteten Randzeiten

WILDER KAISER

- Zwei neue Linien ermöglichen zum ersten Mal eine durchgängige Verbindung von Kufstein – St. Johann (866) und Wörgl – Kitzbühel (865) über das Söllland. Dabei ersetzen diese beiden neuen Linien die alten Linien 4006 (Kitzbühel – Ellmau), 4060 (Wörgl – St. Johann) und 4902 (Kufstein – Söll). Zudem ermöglicht der Angebotsausbau eine bessere Erreichbarkeit der Region durch den ÖPNV sowie verbesserte Anschlüsse auf den schienengebundenen ÖV.
- Neue Haltestelle Scheffau am Wilden Kaiser Bergbahn konnte im Verkehr der Linien 865 und 866 mitaufgenommen werden

PILLERSEETAL

- Probeweiser Ausbau des Verkehrs insbesondere auch außerhalb der touristischen Winter- und Sommersaison, um für die Pendler und Pendlerinnen sowie weiteren Fahrgästen in der Region ein einheitliches und verbessertes Verkehrsangebot bieten zu können. Hierzu wurde zum einen Taktlücken unter der Woche geschlossen, der Verkehr auch an schulfreien Werktagen ausgebaut und ein wesentlich besseres Angebot am Wochenende sowie eine ganzjährige Bedienung auch an Feiertagen (8302). Diese Verbesserungen sind in allen Saisonen (Zwischen- und Sommersaison) außerhalb der Wintersaison relevant.
- Zusätzlich Etablierung einer Kleinbuslösung zwischen Waidring und St. Ulrich am Pillerseetal Mo-Fr morgens, um den Schülertransport von St. Ulrich nach Waidring (nur an Schultagen) zu ermöglichen und die Anbindung Waidring Richtung Fieberbrunn auch am Morgen zu gewährleisten (Mo-Fr, wenn Werktags)
- Erprobter Ausbau des Verkehrs soll in der Folge ab April 2026 bis zur geplanten Neuvergabe 2028 beibehalten werden, wodurch sich die Fahrgäste in der Region nur noch auf einen Winter- und einen verbesserten „Ganzjahresfahrplan“ einstellen müssen, was die Zugänglichkeit und Planbarkeit im ÖPNV bedeutsam erhöht.

HOPFGARTEN/ITTER

- Linie 862 wurde um einen Schülerkurs am Morgen von Kirchbichler Boden Luech über Itter nach Hopfgarten um 07:10 erweitert und Anpassungen im Linienvorlauf sowie bei den Fahrzeiten am Nachmittag, damit die Schüler und Schülerinnen des Schulzentrums Hopfgarten besser nach Hause kommen.
- Etablierung einer Schülerbuslösung zwischen den Ortschaften Penningberg sowie Niederau/Grafenweg, damit die Schüler und Schülerinnen weiterhin verlässlich zur Schule nach Hopfgarten kommen
- Neue Haltestelle Hopfgarten Elsbethen bei den Linien 862 und 863 mitaufgenommen.

Fahrplanänderungen im Schienennahverkehr

Im Fahrplanjahr 2025 lag der Fokus auf Verbesserungen im Tiroler Oberland, Verkehrsleistungen wurden neu zwischen S5 und REX1 verteilt. Dazu wurde die Linie REX1 auf einen Halbstundentakt bis Ötztal Bahnhof und teilweise weiter bis Imst verdichtet und das Haltemuster vereinheitlicht. Im Gegenzug wurde die Linie S5 nach Telfs neu organisiert und ging in der Folge in der S4 auf. Alle Halte westlich von Telfs werden jetzt vom REX1 bedient. Am Tagesrand und in den Nachtstunden am Wochenende wird weiterhin die gesamte Strecke bis Landeck nur von der S-Bahn bedient.

Das neue Angebot bietet dichtere und gleichmäßigere Anbindungen für viele Halte und ermöglicht auch einen halbstündlichen Anschluss zum Busverkehr ins Ötztal. In Landeck entstand ein Knoten mit dem Fernverkehr, welcher Umstiege vom REX zum Fernverkehr über den Arlberg verkürzt.

GRENZÜBERSCHREITENDE ANPASSUNGEN / FERNVERKEHR

Im Fernverkehr der ÖBB kam es zu leichten Anpassungen auf der Linie München – Italien. Der letzte Zug von München nach Innsbruck verkehrt aus Gründen, die im Fahrzeugeinsatz begründet sind, eine Stunde früher als bisher und erreicht Innsbruck um 22:14 Uhr statt um 23:18 Uhr. Auf der Linie kommen mittlerweile überwiegend neue Fahrzeuge vom Typ Railjet 2 mit barrierefreien Niederflureinsteigen zum Einsatz.

WESTBAHN

Die Westbahn fährt ab dem Fahrplanjahr 2025 zweimal pro Tag und Richtung über den Arlberg weiter, je einmal mit Fahrtziel Bregenz und Lindau Insel. Darüber hinaus wurde auch ein Halt in Jenbach bei den vorhandenen fünf Zugpaaren nach Wien aufgenommen. Da die Westbahn den VVT Tarif anerkennt, ergeben sich dadurch auch im Tiroler Binnenverkehr für Verbundkunden neue zusätzliche Fahrtangebote in Jenbach und im Oberland.

2.3 Absatzentwicklung

Ticket	Dez. 2022	Dez. 2023	Dez.* 2024	Dez. 2025	Veränderung 2025 vs. 2024
KlimaTicket Tirol/Regionen/Stadt/PlusEins	46.595	58.105	63.732	67.315	5,6%
Semesterticket	1.092	698	730	827	13,3%
Euregio Ticket Students	722	1.105	1.325	1.992	50,3%
KlimaTicket U26	19.395	23.335	23.348	23.224	-0,5%
KlimaTicket Senioren/Spezial/AusgleichszulagenbezieherInnen	31.293	34.288	36.747	38.438	4,6%
Schul- und LehrTicket Tirol	38.441	41.002	43.520	45.609	4,8%
VVT Jahresnetzkarten gesamt	137.538	158.533	169.402	177.405	4,7%
KlimaTicket Österreich (zum Monatsletzten it. Meldung BMIMI)	11.944	15.047	20.091	19.715	-1,9%
Gesamtanzahl Netzkarten*	149.482	173.580	189.493	197.120	4,02%

Im Dezember 2025 hatte der VVT eine Gesamtanzahl von 197.120 StammkundInnen mit gültiger Netzkarte. Das sind 25,3% der Tiroler Bevölkerung und entspricht einer Steigerung von +4,02% zum Vorjahr. Die größten Steigerungen konnten in den Kategorien Euregio Ticket Students +50,3% und KlimaTicket Tirol/Regionen/Stadt/PlusEins mit +5,6% erzielt werden.

Auch bei den SeniorInnen/Spezial/AusgleichszulagenbezieherInnen und bei den SchülerInnen und Lehrlingen hat es 2025 Zuwächse in Höhe von 4,6% bzw. 4,8% gegeben. Das KlimaTicket Österreich hat einen Rückgang von 1,9% von KundInnen mit Wohnort in Tirol hinnehmen müssen.

2.4 Maßnahmen im Vertrieb

Die VVT Tarife wurden am 01.04.2025 mit rd. 5% (Mischindex aus VPI und Lohnindices Bus- und Bahnbedienstete) angepasst. 2025 wurde auch der Zuschlag im Vergabeverfahren für ein neues Telematik- & Vertriebssystem in den Bussen durchgeführt.

2.5 Ausschreibungen und Vergaben im Jahr 2025

Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 31 Abs 5 in Verbindung mit § 34 Z 2 und 3 BVergG 2018

Vergabenr.	Verkehrskonzept	Datum Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
2024 07 01	Regiobus Stubaital und Wipptal	20.09.2025	02.05.2026	01.05.2036
2024 05 01	Regiobus Oberes Gericht	15.04.2025	09.04.2026	08.04.2036
2023 01 02	Regiobus Kitzbühel – Los 2 – Wilder Kaiser	30.06.2025	14.12.2025	08.12.2035
2023-45-DIG	Telematik- und Vertriebssystem	16.07.2025	Ausrollung erfolgt ab 2026-	
2025-56-INP	Stromlieferung für E-Busse und Abnahmestellen in Tirol	11.02.2026	Erste Abrufe erfolgen 2026	-

Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 37 Abs 1 Bundesvergabegesetz 2018

Es wurden keine Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung durchgeführt.

Offene Verfahren gemäß § 31 Abs 2 BVergG 2018

Vergabenr.	Vergabeverfahren	Datum Zuschlagserteilung
2025-46-MPL	Rahmenvereinbarung "Busverkehr – Pool des VVT" – politische Bezirke Kufstein und Kitzbühel	23.09.2025
2025-44-MPL	Rahmenvereinbarung "Busverkehr – Pool des VVT" – politischer Bezirk Imst	23.09.2025
2025-41-MPL	Rahmenvereinbarung "Busverkehr – Pool des VVT" – politischer Bezirk Innsbruck-Land	23.09.2025
2025-43-MPL	Rahmenvereinbarung "Busverkehr – Pool des VVT" – politischer Bezirk Landeck	23.09.2025
2025-47-MPL	Rahmenvereinbarung "Busverkehr – Pool des VVT" – politischer Bezirk Osttirol	23.09.2025
2025-42-MPL	Rahmenvereinbarung "Busverkehr – Pool des VVT" – politischer Bezirk Reutte	23.09.2025

2025-45-MPL	Rahmenvereinbarung "Busverkehr – Pool des VVT" – politischer Bezirk Schwaz	23.09.2025
2025 03 01	Regiotax Stummerberg Linie 680T – Vertragslaufzeit 08.09.2025 – 08.07.2028	22.08.2025
2024-31-UK	Rahmenvereinbarung „Fahrzeugbeklebung“	28.01.2025

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3 BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 – Abrufe aus Rahmenvereinbarungen VU –Busverkehr Pool Tirol sowie Regioexpress Linien

Vergabenr.	Verkehrskonzept	Datum Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
2025-61-MPL	5. Abruf Los 4 aus der RV VU-Busverkehr Pool Tirol – Linie 320/50	18.12.2025*	14.12.2025	01.05.2030
2025-51-MPL	3. Abruf Los 1 aus der RV Regioexpress Linien – Linie 160x	04.09.2025	14.12.2025	08.12.2035

*Verzögerung wegen Überschreitung Kostenschätzung und notwendiger einvernehmlicher Anpassung/Erhöhung des Leistungsbestellungsvertrages mit dem TVB Ötztal, sodass die Kosten für den VVT trotz leicht höherem Angebot nicht über dem genehmigten Rahmen liegen.

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3; BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 – Rahmenvereinbarung Anrufsammeltaxi und Regiotax – Pool des VVT

Vergabenr.	Verkehrskonzept	Datum Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
2025-58-MPL	2. Abruf Los 2 aus der RV AST Regiotax – Linie 460T Regiotax Sellrain	12.08.2025	07.07.2025	08.04.2029
2025-62-MPL	4. Abruf Los 2 aus der RV AST Regiotax – Linie 569T Regiotax Ellbögen	19.11.2025	14.12.2025	08.12.2029
2025-54-MPL	2. Abruf Los 4 aus der RV AST Regiotax – AST Pustertal Linie 962T	26.11.2025	14.12.2025	11.12.2027
2025-55-MPL	3. Abruf Los 4 aus der RV AST Regiotax – AST Defreggental Linie 953T	27.08.2025	14.12.2025	11.12.2027

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Unterschwellenbereich gemäß § 31 Abs 4 iVm § 43 Z 1 BVergG 2018

Vergabenr.	Ausschreibungsgegenstand	Datum Zuschlagserteilung
2025-50-GL	Neue VVT Arbeitswelt – Umbau von Büroräumlichkeiten, Gewerk Elektrotechnik	28.07.2025
2025-48-GL	Neue VVT Arbeitswelt – Umbau von Büroräumlichkeiten, Gewerk Generalunternehmer – Baugewerke	28.08.2025
2025-49-GL	Neue VVT Arbeitswelt – Umbau von Büroräumlichkeiten, Gewerk HKLS	27.08.2025

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 47 BVergG 2018

Vergabenr.	Vergabeverfahren	Datum Zuschlagserteilung
2025-36-SFB	Schienenfahrzeugbeschaffung Tirol GmbH & Schiene Salzburg GmbH & Steiermarkbahn und Bus GmbH – Technische Beratung Ausschreibung Schienenfahrzeuge	10.03.2025

Folgende Verfahren wurden widerrufen/ (noch) nicht abgeschlossen

Vergabenr.	Verkehrskonzept	Status
2024-34-MPL	1. Abruf Los 2 aus der RV AST Regiotax – Linie 680T Regiotax Stummerberg	Einziges Angebot ausgeschrieben am 06.02.2025
2024 01 01	Regiobus Achensee	Erste Stufe abgeschlossen
2023 01 01	Regiobus Kitzbühel – Los 1 – Regio Brixental	widerrufen
2018 01 01	Regiobus Sellraintal	Erste Stufe und Erste Runde der zweiten Stufe abgeschlossen, LBO ausständig
2025-53-MPL	1. Abruf Los 4 aus der RV AST Regiotax – Regiotax Nikolsdorf	Widerrufen wegen Wegfall der finanziellen Bedeckung (zu hohes Angebot)
2025-52-MPL	3. Abruf Los 2 aus der RV AST Regiotax – Linie 525T Regiotax Wattenberg	Widerrufen, kein Angebot eingelangt

2.6 Unternehmensentwicklung

Die Strategie 2027+ unter dem Titel „zusammen wachsen“ wurde vom Aufsichtsrat im Dezember 2023 genehmigt und ist seit Jänner 2024 in Kraft. Zwei Ziele sollen bis Ende 2027 erreicht werden: 190.000 StammkundInnen und ein Bindungsfaktor von 80, basierend auf einer neuen Kundenzufriedenheitsanalyse. Da diese Marke bei den StammkundInnen bereits mit Jänner 2025 erreicht werden konnte, wurde sie auf 205.000 StammkundInnen bis 2027 erhöht. Alle beschlossenen Maßnahmen zahlen auf die vier definierten Themengebiete „Für Uns“, „Für unsere Umwelt“, „Für mehr Mobilität“ und „Für die Menschen“ ein.

30 JAHRE VVT

2025 stand auch im Zeichen des 30sten Geburtstages des Verkehrsverbundes Tirol. In den Vordergrund rücken wollte man nicht sich selbst, sondern jene, die den Erfolg des Unternehmens erst möglich gemacht haben: alle Kundinnen und Kunden, alle Verkehrsunternehmen und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Geplant wurde eine wertschätzende und geerdete Imagekampagne, die sich auf alle Zielgruppen des VVT fokussierte und viele „Danke“-Aspekte beinhaltet. Diese Kampagne wurde im öffentlichen Raum, Online und in allen Eigenmedien – von Zügen bis zu Bussen gespielt. So wurden zum Beispiel eine S-Bahn mit der ÖBB und ein Doppelstockbus der Expresslinie 960x an unsere Fahrgäste „zurück geschenkt“ und mit vielen hundert Portraifotos geschmückt. Die Fahrzeuge entwickelten sich rasch zu Publikumsliebungen in Tirol. Der Höhepunkt des Jahres war das Geburtstagsfest. Bewusst klein gehalten wurden nur die wichtigsten WegbegleiterInnen der vergangenen Jahrzehnte eingeladen, um einen gemeinsamen Abend voller Erinnerungen zu erleben.

NACHHALTIGKEIT IM VVT

Nachhaltigkeit hat für den VVT einen hohen Stellenwert und ist als eines von drei Handlungsfeldern in der Unternehmensstrategie verankert sowie als wesentlicher Markenwert definiert. Der Kern des Geschäftsmodells – das Angebot von öffentlichem Personennahverkehr – leistet bereits per se einen bedeutenden Beitrag zu nachhaltiger Mobilität und Klimaschutz. Die laufende Umsetzung der VVT-Dekarbonisierungsstrategie zur Dekarbonisierung der Fahrzeugflotte verstärkt diesen Beitrag zusätzlich.

Der VVT hat bereits einige Maßnahmen umgesetzt, um die Umweltverträglichkeit und soziale Verantwortung weiter auszubauen. Dazu zählen unter anderem die Mitgliedschaft als Klimabündnisbetrieb sowie die Auszeichnung mit dem BGF-Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung. Ökologische und soziale Maßnahmen werden unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit auf ihre Umsetzung geprüft.

Ein bedeutender Schritt war die Einführung einer Beschaffungsrichtlinie, die den Einkauf – mit Ausnahme der Verkehrsdienstleistungen – ökologischer, regionaler und sozial nachhaltiger gestaltet.

Der VVT unterstützt nachhaltige Mobilität aktiv im eigenen Betrieb:

- Alle MitarbeiterInnen erhalten ein KlimaTicket Tirol als Jobticket; zusätzlich kann das IVB-Stadtrad ohne Grundgebühr zum Vorteilstarif genutzt werden.
- Für Dienstwege stehen Dienstfahrräder (darunter ein Klapprad), ein E-Scooter sowie zwei Dienstfahrzeuge – eines davon rein elektrisch – zur Verfügung.
- Für BusfahrerInnen bietet der VVT ebenfalls ein KlimaTicket Tirol gegen einen Selbstbehalt von 52,50 (Preisstand ab 01.04.2025) Euro an und hat zusätzlich einen Härtefallfonds eingerichtet.

Zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde eine Energieberatung für das Bürogebäude in Anspruch genommen, um weitere Einsparpotenziale zu identifizieren. Zudem wurde im Jahr 2025 der Druck von Fahrplanfoldern eingestellt, wodurch jährlich erhebliche Mengen an Papier eingespart werden.

2.7 Forschung und Entwicklung

VVT RADBOXEN

Seit der Beauftragung der Fa. Kienzler über eine Rahmenvereinbarung im Frühjahr 2023 werden die Radboxen als Produkt des VVT in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, der ÖBB und den Gemeinden im gesamten Bundesland Tirol ausgerollt.

Mit Ende 2024 waren Boxenanlagen in Sölden (10 Boxen), Ötztal-Bahnhof (18 Boxen) und Lienz (10 Boxen) in Betrieb. Im Jahr 2025 wurden Boxenanlagen in Jenbach (18 Boxen), Matrei am Brenner (8 Boxen) und in Innsbruck beim Hallenbad Olympisches Dorf (10 Boxen) in Betrieb genommen. 2026 werden weitere Boxenanlagen am neuen Bahnhof in Fritzens-Wattens (12 Boxen) und am Bahnhof Rum (10 Boxen) errichtet. Weitere Standorte sind in Verhandlung, sind aber auch von einer möglichen Finanzierung abhängig. Zudem wird ein Pilotprojekt mit einer Sammelschließanlage vorbereitet.

Weitere Projekte sind in Planung und Vorbereitung. Vor allem die Boxenanlagen an den Bahnhöfen werden gut von PendlerInnen genutzt.

MASSNAHMEN GEGEN LENKER*INNENMANGEL

Um den weiteren Verkehrsausbau gewährleisten zu können, ist es essenziell, auch in Zukunft ausreichend Lenkerinnen und Lenker zu Verfügung zu haben. Als Systemverantwortlicher hat der VVT folgende Maßnahmen gesetzt, um seinen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Fahrpersonal zu leisten:

- Der Härtefallfonds für Fahrpersonal ermöglicht finanzielle Unterstützung in unverschuldeten persönlichen Notlagen und wurde auch im Jahre 2025 und darüber hinaus fortgesetzt.
- Zusammen mit den IVB wurde ein Konzept entwickelt und gab es mit Februar 2025 eine erste Deeskalationsschulung für Fahrpersonal: Dort lernen die LenkerInnen, wie sie in angespannten Situationen im Bus deeskalierend regieren können. Im Mai 2026 fanden weitere Schulungen statt.
- In Auftrag des Landes wird ein Workshop zum Thema Sicherheit in den Bussen mit relevanten Stakeholdern im Juli 2026 organisiert. Ziel ist es auch langfristig diesen Themenbereich zu monitoren und adäquate Maßnahmen fortlaufend zu prüfen.
- Gemeinsam mit relevanten Stakeholdern wurden ebenfalls die Rahmenbedingungen für eine gelingende, zuverlässige und sichere Fahrradmitnahme erarbeitet. Die Umsetzung befindet sich aktuell in Planung.
- Im Zuge des Projektes Telematik NEU wird ein neuer Fahrscheindrucker eingeführt. Im kommenden Jahr startet das Pilotprojekt, um neben Bargeldzahlung auch bargeldlose Zahlung in den Fahrzeugen zu ermöglichen.

2.8 Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- Und Finanzlage

ERFOLGSRECHNUNG 2025

Nachstehend eine kurze Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen 2025 und 2024:

	2025		2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	121.728	38,2	108.960	36,1	12.767	11,7
Sonstige betriebliche Erträge	196.695	61,8	192.534	63,9	4.161	2,2
Betriebsleistung	318.423	100,0	301.494	100,0	16.929	5,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen	-306.862	-96,4	-291.239	-91,5	-15.622	5,4
Personalaufwand	-6.282	-2,0	-5.679	-1,9	-603	10,6
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-146	0,0	-149	0,0	3	-1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.584	-1,8	-4.927	-1,6	-656	13,3
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-318.874	100,1	-301.995	100,2	-16.879	5,6
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-451	-0,1	-501	-0,2	50	-10,0
Finanzergebnis	303	0,1	325	0,1	-22	-6,8
Ordentliches Geschäftsergebnis (EBT)	-148	0,0	-176	-0,1	28	-15,8
Ertragsteuern	-1		-1		0	
Jahresüberschuss	-149		-177		28	
Veränderung von Rücklagen	149		177		-28	
Jahresgewinn	0		1		0	

In den einzelnen Bereichen der Verkehrsverbund Tirol GesmbH stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die Aufwendungen¹ für den Bereich Gesellschaftsbetrieb inkl. der VVT-Projekte lagen mit € 10,655 Mio. um rd. 6,43% über dem Vorjahreswert (2024: € 10,011 Mio.). Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 1,568 Mio. auf.
- Für Vertrieb, Fahrgastinformation und Werbung/Marketing wurden € 1,864 Mio. aufgewendet¹. Dies entspricht ohne Berücksichtigung der Personalkosten (alle Personalkosten sind im Bereich Gesellschaftsbetrieb erfasst) einem Anstieg der Aufwendungen von rd. 40,89% bzw. € 0,541 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,386 Mio. auf.
- Die Infrastrukturprojekte schlagen sich mit Aufwendungen¹ in Höhe von € 0,093 Mio. nieder und liegen rd. 69,00% unter dem Wert aus dem Vorjahr. Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,697 Mio. auf (2024: € 0,052 Mio.).
- Bei den Verkehrsdienstverträgen ergibt sich ein Gesamtüberschuss von € 13,485 Mio. (2024: € 1,426 Mio.). In diesem Bereich werden auch alle Ticketerlöse, die bei der VTG verbleiben, dargestellt. Die Summe dieser Umsätze liegt mit ca. € 97,814 Mio. rd. 12,33% über dem Wert des Jahres 2024. Außerdem werden auch die durch die Übernahme des Einnahmenrisikos durch die VTG erhöhten Aufwendungen für den Einkauf von Verkehrsleistungen in diesem Bereich abgebildet.

¹ jeweils unter Berücksichtigung der Zuweisung zur Bewertungsreserve für Investitionszuschüsse (in Höhe der Investitionen), unter Außerachtlassung der Absetzung für Abnutzung, welche durch den Verbrauch der Bewertungsreserve bzw. durch Auflösung von Kapitalrücklagen neutralisiert wird.

GELDFLUSSRECHNUNG 2025

Im Folgenden eine kurze Gegenüberstellung der Geldflussrechnungen 2025 und 2024:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Nettogeldfluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-149	-177
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	1.354	1.336
+ Verlust aus dem Abgang von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	3	4
+ Zuführung Sonderposten Investitionszuschüsse (inkl. Investitionsprämie)	969	849
- Verbrauch/Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	-1.208	-1.187
+/- Veränderung des Sozialkapitals	22	18
	992	843
+/- Veränderung der Vorräte	-3	3
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.692	347
+/- Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände (inkl. ARA)	-40.492	-434
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.921	5.665
+/- Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (inkl. PRA)	6.890	24.863
	-37.218	30.443
Operativer Cash-Flow	-36.227	31.286
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		
+ Anlagenverkäufe von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	0	0
+ Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
- Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-706	-733
- Investitionen in Finanzanlagen	-263	-117
	-969	-849
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlung auf Eigenkapital (inkl. Umwidmung Subventionsüberhang)	0	0
- Rückzahlung Subventionsüberhänge	-2.939	-18.567
+ Einzahlung Subventionsüberhänge	16.136	2.804
	13.197	-15.763
Summe (Veränderung der flüssigen Mittel)	-23.999	14.675

DARSTELLUNG DER LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Entwicklung der Bilanz stellt sich für 2025 wie folgt dar:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen:						
Anlagevermögen						
Immaterielle Anlagen	4.521	3,5	4.816	4,3	-294	-6,1
Sachanlagen	3.908	3,0	3.973	3,5	-64	-1,6
Finanzanlagen	770	0,6	799	0,7	-29	-3,6
	9.199	7,0	9.587	8,5	-388	-4,0
Umlaufvermögen und ARA						
Vorräte	70	0,1	67	0,1	3	4,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.500	11,1	12.811	11,3	1.689	13,2
Flüssige Mittel	22.982	17,6	46.981	41,6	-23.999	-51,1
Sonstige Vermögensgegenstände und ARA	83.959	64,2	43.466	38,5	40.492	93,2
	121.511	93,0	103.326	91,5	18.185	17,6
	130.710	100,0	112.913	100,0	17.798	15,8

Kapital:

Eigenmittel

Stammkapital	35	0,0	35	0,0	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.491	1,9	2.640	2,3	-149	-5,7
Gewinnrücklagen	4	0,0	4	0,0	0	0,0
Bilanzgewinn	13	0,0	12	0,0	0	1,3

Bewertungsreserven

Subventionen und Zuschüsse

Langfristiges Fremdkapital

Sozialkapital	163	0,1	140	0,1	22	15,9
---------------	-----	-----	-----	-----	----	------

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.059	10,8	15.983	14,2	-1.924	-12,0
Übrige Verbindlichkeiten und PRA	69.158	52,9	53.423	47,3	15.734	29,5
Kurzfristige Rückstellungen	38.081	29,1	33.728	29,9	4.353	12,9
	121.460	92,9	103.275	91,5	18.185	17,6
	130.710	100,0	112.913	100,0	17.798	15,8

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist mit einem Eigenkapitalanteil (unter Einbeziehung der Subventionen und Zuschüsse) in Höhe von 7,1% im Vergleich zum Vorjahreswert abnehmend. Der Hauptgrund für diese Veränderung ist das Ansteigen des Fremdkapitals bei annähernd gleichbleibenden Eigenkapital.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist solide. Die zur Gänze kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 121,46 Mio. (2024: € 103,28 Mio.) sind durch ebenfalls kurzfristige Forderungen, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 121,51 Mio. (2024: € 103,33 Mio.) gedeckt.

Der Aufwand der Gesellschaft war aufgrund der Umsatzerlöse, der Subventionserträge und einer teilweisen Auflösung der Kapitalrücklage voll ausfinanziert. Der Subventionsüberschuss von € 16,136 Mio. (2024: € 2,804 Mio.) wurde als Verbindlichkeit gegenüber dem Subventionsgeber eingestellt, sodass die Gesellschaft ausgeglichen bilanzierte.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung ist festzuhalten, dass aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen bei Verkehrsdienst- und Verlustabdeckungsverträgen im Jahr 2025 keine nennenswerten Finanzierungsrisiken durch die Gesellschaft zu tragen waren und die Budgets insgesamt gut eingehalten werden konnten.

Das Forderungsausfallsrisiko kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Forderungen der VTG im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand handelt, die um Forderungen Dritter (Seilbahnen, Tourismusverbänden) ergänzt werden. Auf Grund der Subventionsfunktion der VTG werden die Verbindlichkeiten gegenüber den Verkehrsunternehmen mit den Subventionszahlungen gegenverrechnet, wodurch es in diesem Bereich kaum zu Forderungsausfällen kommt.

3 Voraussichtliche Entwicklungen und Vorgänge von besonderer Bedeutung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

3.1 Voraussichtliche Entwicklungen

BUDGET 2026/27

Aufgrund der angespannten Budgetsituation und der daraus resultierenden Budgetvorgaben mussten im Doppelbudget 2026/27 bei den Verkehrsleistungen für das Jahr 2026 Einsparungen von ca. EUR 1,7 MIO. und für 2027 von ca. EUR 2,9 MIO. berücksichtigt werden. Diese Einsparungen müssen vor allem durch Leistungsreduktionen im Busbereich und im Schienenverkehr ausgeglichen werden. Die Leistungsreduktionen werden nur auf Linien mit einer schwachen Auslastung vorgenommen. Als Datengrundlage wird die Auswertung der Beförderungseffizienz herangezogen. Den vertraglichen Rahmen zur Reduktion bildet die in den VDV's und Zuschussverträgen hinterlegte Option zur einseitigen Leistungsänderung im Ausmaß von bis zu 30% zur Ausgangsleistung. Ein Risiko besteht in der Ablehnung einzelner Optimierungen durch betroffene Gemeinden und einer allfälligen zeitlichen Verzögerung bzw. Nichtumsetzung notwendiger Optimierungen bei fehlendem regionalem Konsens.

Die tariflichen Änderungen des KlimaTicket Österreich haben dazu geführt, dass die StammkundInnenanzahl beim KlimaTicket Österreich um rd. 2,6% gesunken ist. Diese sinkende Nachfrageentwicklung im österreichweiten Verkauf hat auch Auswirkungen auf die Abgeltung des BMIM an VVT, die im Doppelbudget 2026/27 eingeplant ist. Auch bei den KlimaTickets Tirol haben sich die Steigerungen gegenüber den starken Steigerungen der letzten Jahre eingebremst. Dies hat Auswirkungen auf die Erreichung der im Doppelbudget eingestellten Erlösziele mit insgesamt 205.000 StammkundInnen (inkl. KlimaTicket Österreich) bis Ende 2027. Der Budgetwert 2027 ist aber trotz geringerem Wachstum realistisch. Maßnahmen zur Zielerreichung sind insbesondere der Ausbau des Fahrplanangebotes wie im Stubai- und Wipptal oder am Achensee.

ABRECHNUNG ÖBB-VERKEHRSDIENSTVERTRAG

Die Planung für den ÖBB-Verkehrsleistungen für 2026/2027 enthält eine Reihe von Unsicherheiten. So laufen derzeit noch intensive Gespräche über die Mehrkosten für die neuen Schienenfahrzeuge „Coradia Stream“ sowie über die Leistungsänderungen im Brixental zwischen Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG) und ÖBB. Die SCHIG muss bis Ende Juni 2026 eine aktualisierte Budgetvorschau erstellen und übermitteln, welche u.a. die finanziellen Auswirkungen des Einsatzes von Coradia Stream Fahrzeugen ab dem Fahrplanwechsel 2026/2027 sowie die Abbestellung REX3 wegen der Einführung des Interregio im Brixental enthält.

VVT und Land Tirol behalten sich weitere Angebotsreduktionen vor, wenn aufgrund dieser aktualisierten Budgetvorschau der SCHIG eine budgetäre Deckung des aktuellen ÖBB-Fahrplans 2027 – trotz vorsichtiger Budgetplanung für 2026/2027 – im VVT Budget 2027 entgegen der aktuellen Budgetvorschau der SCHIG nicht mehr sichergestellt werden kann. Aus diesem Grund musste die Trassenreservierungsvereinbarung mit der ÖBB Personenverkehr AG so abgeschlossen werden, dass bis dahin eine Rücknahme von Leistungen ohne Mehrkosten möglich sein muss. Unabhängig davon wurden bereits erste Leistungsreduktionen bei der ÖBB für den Fahrplan 2027 im Umfang von rund € 1,8 Mio. vorgenommen, die im Budget 2027 nicht berücksichtigt sind.

BÜRGSCHAFT FÜR LEDERMAIR HOLDING GMBH

Im Jahr 2025 wurde eine zeitlich bis zum 31.08.2030 befristete Bürgschaft in Höhe von EUR 3,2 Mio. für die Verbesserung der Kreditwürdigkeit und für die Absicherung von Kreditverbindlichkeiten der Ledermair Holding GmbH gegen ein marktübliches Entgelt übernommen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Ledermair Holding GmbH ist für die Verkehrsverbund Tirol GesmbH von besonderer Bedeutung, weil verbundene Unternehmen der Ledermair-Gruppe als vertraglich gebundene Auftragnehmer eine Vielzahl von Verkehrsleistungen erbringt und somit für die Aufrechterhaltung des ÖPNV in Tirol einen wesentlichen Teil beiträgt. Zur Stabilisierung der Finanzsituation und zur Sicherstellung der kontinuierlichen Erbringung der beauftragten Verkehrsleistungen hat die Verkehrsverbund Tirol GesmbH diese Bürgschaft zugunsten der Ledermair Holding GmbH für bestehende Bankfinanzierungen übernommen.

Mit der Übernahme der Bürgschaft sind eine Reihe von Risiken verbunden, insbesondere für den Fall einer nachhaltigen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Ledermair-Gruppe. Zur Begrenzung dieser Risiken wurden im Bürgschaftsvertrag umfangreiche Informations-, Kontroll- und Mitwirkungsrechte vereinbart. Diese umfassen insbesondere Verpflichtungen zur Einhaltung einer vereinbarten Liquiditätsplanung, einer regelmäßigen Berichterstattung und das Recht der Verkehrsverbund Tirol GesmbH, bei wesentlichen negativen Abweichungen zusätzlich organisatorische Maßnahmen einzufordern. Unbeschadet des vertraglich eingeräumten

Bucheinsichtsrechts übermittelt die Ledermais Holding GmbH monatlich einen detaillierten schriftlichen Bericht, der im Rahmen eines laufenden Monitorings einer wirtschaftlichen Analyse und einer kritischen Würdigung durch einen extern beauftragten Wirtschaftsprüfer unterzogen wird.

Nach derzeitigem Kenntnisstand stellt sich die Liquiditätssituation der Ledermais-Gruppe auf Basis der vorliegenden Planungsrechnungen als ausreichend dar. Eine Inanspruchnahme der Bürgschaft kann bei ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklungen zukünftig nicht ausgeschlossen werden.

E-MOBILITÄT

Mit Fahrplanwechsel 2025 hat das Konzept Innsbrucker Regionalverkehr mit insgesamt 27 Bussen seinen Betrieb mit E-Bussen aufgenommen. In den ersten Wochen hatten die E-Busse noch mit Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen, die jedoch gemeinsam von Verkehrsunternehmen und Bushersteller laufend analysiert und bearbeitet werden. Die E-Busse für den Regio Seefeld/Telfs, Ortsbus Rum/Thaur und Stadtbus Kitzbühel werden im 1. Quartal 2026 geliefert und dann nach und nach in Betrieb genommen. Um die Umstellung der nächsten Linie auf E-Verkehre zu planen, hat der VVT weitere Förderansuchen im Programm EBIN vom Bund gestellt. Hier wurde die Umstellung im gesamten Zillertal positiv beurteilt und die Förderung zugesagt. Zudem arbeitet der VVT an einer neuen Version des „Zukunftsbildes – Klimaneutrale Öffis 2035“, um für die nächsten Umstellungen auf emissionsfreie Antriebe die notwendigen Gelder von Landesseite sicherzustellen.

Darüber hinaus arbeitet der VVT intensiv an der weiteren Umstellung auf emissionsfreie Antriebe und der damit zusammenhängenden Änderung diverser Rahmenbedingungen. Hier arbeitet der VVT eng mit der IVB zusammen, um diese Aufgabe Tirolweit bearbeiten zu können: gemeinsam wird an einer möglichen Umstellung diverser Linien auf Trolleybusse, aber auch an einem zentralen Ladehof für E-Busse im Zentralraum Innsbruck gearbeitet. Zudem wird der Markt laufend beobachtet, um von anderen Regionen zu lernen und selbst die besten Technologien für Tirol und die besonderen klimatischen und geographischen Verhältnisse im alpinen Raum auf die Straße zu bringen.

3.2 Absatzentwicklung

Mit März 2026 waren 197.358 KundInnen im Besitz einer Tiroler Netzkarte für den öffentlichen Verkehr (inklusive KlimaTicket Österreich). Die Anzahl an StammkundInnen ist somit im Vergleich zum Dezember 2025 ganz leicht um 0,1% gestiegen. 2 größere Tarifanpassungen im Juli 2025 und Januar 2026 und die Abschaffung des kostenlosen KlimaTickets Österreich für unter 18jährige haben dazu geführt, dass die StammkundInnenanzahl beim KlimaTicket Österreich um rd. 2,6% gesunken ist. Insgesamt haben sich die Steigerungen bei der StammkundInnenentwicklung gegenüber den starken Steigerungen der letzten Jahre eingebremst. Die Tarifanpassung bei den VVT KlimaTickets mit 01.04.2026 mit rd. 6% und damit einer deutlichen Anpassung über dem aktuellen VPI hat auch Auswirkungen auf die StammkundInnenentwicklung. Es ist daher davon auszugehen, dass die Steigerungsraten der vergangenen Jahre aktuell nicht mehr erreicht werden.

Ticket	Dez.* 2025	März 2026	Veränderung 2026 vs. 2025
KlimaTicket Tirol/Regionen/Stadt/PlusEins	67.315	68.171	1,3%
Semesterticket	827	463	--44%
Euregio Ticket Students	1.992	2.071	3,97%
KlimaTicket U26	23.224	22.461	-,3%
KlimaTicket Senioren/Spezial/AusgleichszulagenbezieherInnen	38.438	38.736	0,8%
Schul- und Lehrticket Tirol	45.609	46.262	1,4%
Netzkarten Tirol gesamt	177.405	178.164	0,4%
KlimaTicket Österreich (zum Monatsletzten lt. Meldung BMK)	19.715	19.194	-2,6%
Gesamt Netzkarten*	197.120	197.358	0,1%

* Alle Tickets, die im angegebenen Monat eine Gültigkeit besaßen.

3.3 Ausblick Vergaben 2026

Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 31 Abs 5 in Verbindung mit § 34 Z 2 und 3 BVergG 2018

Vergabe Nummer	Verkehrskonzept/Beschreibung	Stand
2026-65-INP	Rahmenvereinbarung On Demand Verkehr Software	laufend
2024 01 01	Regiobus Achensee	laufend
2018 01 02	Regiobus Sellraintal	laufend
2026 04 01 – 03	Regiobus Osttirol	In Vorbereitung
2026 – XX	Regiobus Telfs	In Vorbereitung
2026 – XX	Regiobus Hall in Tirol	In Vorbereitung
2026 – XX	Regiobus Zillertal	In Vorbereitung
2026 – XX	Dienstleistungskonzession Infotainment System	In Evaluierung

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3 BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 – Rahmenvereinbarungen VU –Busverkehr Pool Tirol sowie Regioexpress Linien

Vergabe Nummer	Verkehrskonzept/Beschreibung	Stand
2026-65-INP	Rahmenvereinbarung On Demand Verkehr Software	laufend
2026-64-MPL	1. Abruf Los 6 aus der RV Busverkehr-Pool Tirol – Linien 8301, 8302 (Pillersee)	abgeschlossen
2026 – XX	Poolabruf Dorfbus Sölden	In Vorbereitung

Offene Verfahren gemäß § 31 Abs 2 BVergG 2018

Vergabe Nummer	Verkehrskonzept/Beschreibung	Stand
2026-02-01	Linie 633	laufend
2026-03-01	Ortsbus Vomp	laufend
2026-05-01	Regiotax Wattenberg	laufend
2026-XX	Linie 862 Hopfgarten – Kelchsau	In Vorbereitung

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 47 BVergG 2018:

Es sind keine Direktvergaben mit Bekanntmachung geplant.

4 SONSTIGES

Im Jahr 2025 bestanden für die Verkehrsverbund Tirol GesmbH keine Zweigniederlassungen.

Die Verkehrsverbund Tirol GesmbH hatte im Jahr 2025 keinerlei Finanzinstrumente in Verwendung.

Die VVT führt gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten regelmäßig Audits zur Bewertung von datenschutzrechtlichen Risiken durch. Für das Jahr 2025 wurde kein formeller Report erstellt, allerdings laufend Risiken erörtert und schrittweise reduziert. Zudem wurden weitere umfassende Vorarbeiten zur Umsetzung der NIS2-Richtlinie durchgeführt sowie die Migration in den neuen One-Ticketshop (erfolgt Ende 2026) datenschutzrechtlich vorbereitet. Dabei hat der VVT auch die Expertise von RA Dr. Huber (GPK) zusätzlich zur Expertise der KOMDAT Datenschutz GmbH laufend eingeholt.

Im Jahr 2025 wurde zudem die Funktion des externen Datenschutzbeauftragten neu ausgeschrieben. Es wurden drei Vergleichsangebote eingeholt. Von den zwei eingelangten Angeboten hat sich die Firma „Pilgermair Datenschutz“ als Bestbieter herausgestellt und übernimmt somit ab dem Mai 2026 diese Funktion statt der Firma Komdat Datenschutz GmbH. Bei der Firma Pilgermair Datenschutz handelt es sich um eine in Innsbruck ansässige Datenschutzfirma, welche auch Mitarbeiter mit juristischer Ausbildung beschäftigt. Der VVT erwartet sich dadurch nicht nur eine noch bessere persönliche Betreuung, sondern auch bessere Unterstützung in laufenden datenschutzrechtlichen Fragen.

Weiter werden die MitarbeiterInnen des VVT jährlich betreffend Datenschutz geschult und für den Umgang mit Daten sensibilisiert. Diese Schulungen hat der VVT im Jahr 2025 in die neue digitale Lernplattform „Learn 365“ integriert. Diese ermöglichen ein interaktives Lernen in Bezug auf Datenschutz, stellt eine gute Möglichkeit der Sensibilisierung im Umgang mit personenbezogenen Daten dar und ermöglicht zudem, dass die Schulungen nachweislich gemacht werden müssen. Der Lernfortschritt kann mit dieser Lernplattform auch überprüft werden.

Betreffend Arbeitnehmerbelange bietet die VVT ihren MitarbeiterInnen eine Reihe von zusätzlichen Leistungen wie z.B. unternehmensweite Aus- und Weiterbildungen, Tirolweit gültige Jobtickets, die Anschaffung von Jobrädern, Mittagsessenszuschuss, flexible Arbeitszeiten oder die Inanspruchnahme von Home-Office an. Darüber hinaus hat der VVT ein Programm für die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) eingeführt und dafür das BGF-Gütesiegel verliehen bekommen. Durch den Austritt der BGF-zuständigen Person ist das Thema BGF beim VVT einige Monate nicht betreut worden, nun konnten aber wieder zwei Personen gefunden werden, welche das Thema künftig übernehmen. Die Wiederverleihung des Gütesiegels für die Jahre 2027 – 2029 ist derzeit in Vorbereitung. Zudem ist der VVT ein Klimabündnis Betrieb.

Während im Jahr 2024 mit 7% die niedrigste Fluktuation seit 2018 verzeichnet werden konnte, betrug die Fluktuation im Jahr 2025 12%. Die MitarbeiterInnenzufriedenheit befand sich 2025 erneut auf einem Höchststand seit Beginn der Messung mit dem Befragungstool „TeamEcho“ 2018 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 80% gestiegen.

Innsbruck, am 29.06.2026



Dr. Alexander Jug
Geschäftsführer

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Verkehrsverbund Tirol GesmbH,
Innsbruck,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, am 29. Juni 2026

MOORE SKP
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH



MMag. Christian Müller
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.